



Erasmus
Informationsmappe

Universidad Autónoma de Madrid

Kontakt: Annelin Starke, René Pawlak

Anschrift: Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät / Büro für Internationale Programme
Unter den Linden 9, Raum E18
10117 Berlin

Telefon: +49 30 2093-3336
Fax: +49 30 2093-3414
Email: int@rewi.hu-berlin.de

Sprechzeiten:

Dienstag	11 – 13 Uhr
Mittwoch	13 – 15 Uhr
Donnerstag	13 – 15 Uhr (nur im Semester)

Inhalt der Informationsmappe

I. Zuständigkeiten

II. Infoblatt zur Partneruniversität

III. Beurlaubung

IV. Anerkennung und Anrechnung der Studienleistungen nach § 13 JAO

V. Finanzierung des Studienaufenthaltes

Annahmeerklärung

Bestätigung der Aufnahme des Studienaufenthaltes an der Gasthochschule

Bestätigung zur Durchführung des Studienaufenthaltes an der Gasthochschule

ECTS Studienvertrag/Learning Agreement

VI. Erfahrungsbericht

I. Zuständigkeiten

Heimatuniversität

- ◆ Auswahl der Bewerber
- ◆ Vorbereitung auf den Studienaufenthalt **vor** dem Studienbeginn im Ausland.
- ◆ Unterstützung bei Problemen, die **während** des Studiums in der Partneruniversität entstehen können.
- ◆ Auswertung der Berichte der Studierenden **nach** Beendigung des Studiums
- ◆ Unterstützung bei Problemen mit der Anerkennung

Partneruniversität

- ◆ Informationen zum Studienprogramm (Learning Agreement) **vor** der Abreise
- ◆ Informationen zur Immatrikulation
- ◆ Informationen über Sprachkurse
- ◆ Betreuung während des Studiums
- ◆ Erstellung eines Zeugnisses (Transcript of Records) **nach** Beendigung des Studiums

Studierende

- ◆ Abgabe der Erasmus-Akzeptanzklärung
- ◆ Erstellung des Studienvertrages/Learning Agreement vor dem Studienbeginn
- ◆ eine Wohnung ist in Eigeninitiative zu finden, sofern die Partneruniversität kein Wohnheimplatz anbietet
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Aufnahme des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Durchführung des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung eines formalisierten Studienberichts an Frau Marx
- ◆ Erstellung eines Erfahrungsberichts als Hilfestellung für zukünftige Studierende in Aufsatzform und Übersendung an uns

II. Infoblatt Universidad Autónoma de Madrid

Zeiten	
Wintersemester	Mitte September bis Mitte Januar
Sommersemester	Ende Januar bis Mitte Juni
Kontakt	
Internet	http://www.uam.es/ http://www.uam.es/Derecho/Home.htm
Ansprechperson	Oficina de Relaciones Internacionales y Movilidad Plaza Mayor C/ Einstein 5 Campus Cantoblanco 28049 Madrid, Spain Fax: +0034 91 497 8597 Email: Erasmus.uam@uam.es
Ansprechperson	Oficina de Relaciones Internacionales de la Facultad de Derecho
Facultad de Derecho	Teléfonos: +34 91 4972 8231 / 2588 / 2480 +34 91 4978267 Fax Correo electrónico ori.derecho@uam.es

ERASMUS-Code: E MADRID04

III. Beurlaubung

Sie können ein Urlaubssemester beantragen, müssen es aber nicht. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie hier:

<https://www.rewi.hu-berlin.de/de/ip/out/erout/urlaubsemester.pdf>

IV. Anerkennung von Studienleistungen

1. Anerkennung in der Juristischen Fakultät

Lassen Sie sich zum Abschluss Ihres Aufenthaltes ein Zeugnis (Transcript of Records) erstellen.

Nach der Rückkehr in Berlin beantragen Sie die Anerkennung der Studienleistungen an der Juristischen Fakultät.

Zuständigkeit

Studien und Prüfungsbüro
Unter den Linden, Raum E17/19
10099 Berlin
E-Mail: pruefungsbuero@rewi.hu-berlin.de
Tel.: +4930 2093 3444

Verfahren

Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss der Juristischen Fakultät. Die Anerkennung ist beim Studien- und Prüfungsbüro einzureichen. Dem Antrag ist eine Kopie des Zeugnisses der Partneruniversität beizufügen. Das Original ist bei Antragstellung vorzulegen

Die Anerkennung erfolgt durch die Verbuchung der Leistung in Ihrem AGNES-Account.

2. Fristverlängerung für den Freiversuch

Beim GJPA Berlin/Brandenburg ist die Fristverlängerung für den Freiversuch einzureichen. Dies geschieht im Zusammenhang mit der Anmeldung zum Staatsexamen. Es kann jedoch auch vorab durch formlosen Antrag geklärt werden, ob die Voraussetzungen für die Fristverlängerung vorliegen.

Dem Antrag sind das Originalzeugnis (Transcript of Records) und der Immatrikulationsnachweis der Partneruniversität und die Beurlaubung der Humboldt-Universität zu Berlin zuzufügen.

Zuständigkeit

Bei allen Fragen zum Freiversuch wenden sie sich bitte an das Justizprüfungsamt

Gemeinsames Justizprüfungsamt Berlin/Brandenburg

Salzburger Straße 21-25

10825 Berlin Schöneberg

Tel: +49-30-9013-3333

Sie können eine Fristverlängerung nach § 13 Nr. 4 JAO von bis zu zwei Semestern erhalten. Für eine Fristverlängerung von einem Semester müssen Sie an der Partneruniversität mindestens einen Kurs belegen und eine Prüfung absolvieren. Für zwei Semester Fristverlängerung müssen Sie mindestens zwei Kurse belegen. Einer dieser beiden Kurse muss nationales Recht zum Gegenstand haben.

Auch für die Anerkennung von Praktika als Voraussetzung für die Anmeldung zum Staatsexamen ist das GJPA zuständig. Die Praktika müssen während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.

V. Hinweise zur Stipendienzahlung

Die Förderung im ERASMUS - Studium wird länderabhängig ermittelt (→ <https://www.rewi.hu-berlin.de/de/ip/out/erout>). Erst am Ende des akademischen Jahres wird die Abteilung Internationales die tagesgenaue Höhe ermitteln können. Die Förderung in zwei Raten ausgezahlt.

Zuständig für die Förderung ist die

Abteilung Internationales

Frau Marx

Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Telefon: +4930 2093 2716

Fax: +4930 2093 2780

Email: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Klären Sie daher bitte alle Fragen zur Förderung direkt mit Frau Marx ab.

Voraussetzungen:

Erste Rate:

- Abgabe der Annahmeerklärung bis **31.05.**
- Erstellung des Learning Agreements vor dem Studienbeginn
- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Aufnahme des Studiums**“ nach Beginn des Studiums an Frau Marx.
- Zusendung der Veränderungen zum Learning Agreement an uns bis zum **30. November.**

Zweite Rate:

- Zusendung des Erasmus Studentenberichts in elektronischer Form bis zum **30. Juni** an Frau Marx und an das Büro für Internationale Programme. Das Formular für den Bericht finden Sie im Internet auf der Seite: <https://www.international.hu-berlin.de/de/studierende/ins->

[ausland/erasmus-europaweit/am-ende-des-austauschs/alumni-erfahrungsbericht.pdf/view](https://www.erasmus-europaweit.de/am-ende-des-austauschs/alumni-erfahrungsbericht.pdf/view)

- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Durchführung des Studiums**“ bis zum **30. Juni** an Frau Marx.

Sonstige Zuschüsse:

Kinderzuschuss: Für mitreisende Kinder wird ein Zuschuss gezahlt.

Studierende mit Behinderung: Zuschuss in notwendiger Höhe auf Antrag.

Bitte wenden Sie sich für genauere Informationen an Fr. Marx.

Beachten Sie schließlich, dass Sie eine private Haftpflichtversicherung abschließen müssen. Die in den vergangenen Jahren gezahlte Haftpflichtversicherung ist weggefallen.

VI. Studienbericht

Wintersemester 2021/22

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Mein Vorhaben, Spanisch zu lernen, läuft schon etwas länger. Ich hatte Spanisch im Abi und habe einige Spanischkurse u.a. in Cadix und Salamanca gemacht. Nichtsdestotrotz war mein Spanisch etwas eingerostet, als ich das erste Mal über ein Erasmus-Aufenthalt nachgedacht habe. Sehr geholfen haben mir die Sprachkurse der Humboldt-Uni in den beiden Semestern, bevor es losging. Auch empfehle ich, die spanische Sprache schon etwas in den Alltag in Deutschland zu integrieren – etwa durch Serien wie *Casa de Papel*, Podcasts wie *El Washington Post* oder News-Seiten wie *El País*.

Anresemöglichkeiten zum Studienort

Madrid ist mit den üblichen Transportmitteln gut erreichbar. Da die Stadt zentral gelegen ist, empfehlen sich Reisen in die umliegenden Orte (wie Toledo oder Segovia), in den Norden (Bilbao, San Sebastian), in den Süden (Raum Andalusien) oder nach Portugal. Mit *BlaBlarCar* sind die Reiskosten auch überschaubar.

Vorstellung der Gastuniversität

Mein Erasmussemester habe ich an der *Universidad Autónoma de Madrid* verbracht. Sie ist eine junge staatliche Uni im Norden von Madrid mit gutem Ruf. Der Weg dauerte von Tür zu Tür 45-60 Minuten. Das scheint auf den ersten Blick viel. Ich habe mich allerdings schnell daran gewöhnt. Viele Unis sind deutlich vom Stadtkern entfernt. Ein langer Weg ist somit nichts Außergewöhnliches. Die Immatrikulation und die ersten organisatorischen Schritte an der Uni waren von einer atemberaubenden Komplexität geprägt. Das lag vor allem daran, dass die Uni mehrere verschiedene Systeme hat, die gegen- statt miteinander zu arbeiten scheinen. Sind alle Fächer gewählt, ändert sich das Blatt. Die Kommunikation funktionierte während des Semesters gut. Die Dozenten haben meist innerhalb weniger Stunden auf Fragen geantwortet.

Sehr positiv hervorzuheben ist, dass die Autonoma ein großes und aktives „Erasmus-Student Network“ (ESN) hat. Dies ist eine Art Erasmus-Fachschaft, die durch das ganze Semester viele Trips, Kennelerntreffen, Parties und andere Veranstaltungen organisiert hat. Bei Kommilitonen anderer Unis war das ESN bei weitem nicht so engagiert.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Ich hatte mich entschieden, Fächer zu wählen, die mir inhaltlich nicht komplett unbekannt sind, um somit den Fokus auf die Sprache zu setzen. Die Kehrseite dieses Ansatzes war es, dass die Lehrveranstaltungen akademisch nicht sehr erfüllend waren. Zudem ist das spanische Unisystem sehr verschult. Während in deutschen Unis das Problembewusstsein und die Argumentation im Vordergrund

stehen, lernen spanische Studierende den Status Quo auswendig. So sind die Klausuren häufig im Multiple Choice Format. Eine Mitnahme des Gesetzes ist nicht erlaubt.

Auch die Lehrveranstaltungen ähneln der Schule. Pro Fach erwarten einen im laufenden Semester 5 bis 10 Abgaben, Präsentationen oder/und Tests. Die Noten der laufenden Mitarbeit fließen in die Endnote mit ein und sind zugleich Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur am Ende.

Einen „Erasmus-Bonus“ gibt es nicht. Mit erstaunlicher Konsequenz wurden an ausländisches Studieren die gleichen Anforderungen gestellt bzw. wenig Hilfestellungen gegeben. In manchen Klausuren war es nicht erlaubt, Wörterbücher mitzunehmen.

Die Lehrveranstaltungen auf Spanisch waren somit eine echte Herausforderung. Dies soll nicht abschrecken. Je nachdem, wie sehr einem der akademische Erfolg des Erasmus-Semester am Herzen liegt, empfehle ich diese Anforderungen zu berücksichtigen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Im Alltag kommt man gut mit „Smalltalk-Spanisch“ durch. Braucht man auch. Viele Spanier sprechen wenig bis kein Englisch.

In der Uni sind die sprachlichen Anforderungen etwas höher. Man kommt allerdings mit soliden Grundkenntnissen schnell rein. Das Verstehen der Dozenten und des Stoffs war nach kurzer Zeit kein großes Problem mehr.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Wohnen in Madrid ist leider keine einfache Angelegenheit. Zwar sind immer relativ viele Zimmer frei. Dies sind häufig riesige WGs (5-15 Leute). Einrichtung und Qualität sind vielfach sehr moderat. Dies geht bis zu Zimmern ohne Fenster. Ich habe viele Geschichten von schlechten Erfahrungen gehört und auch selbst eine schlechte Erfahrung gemacht, deren Abwicklung sehr stressig war und gerade in der Anfangsphase – milde gesagt – sehr viele Genusspunkte gekostet hat. Meine Empfehlung: Nach Madrid kommen und zunächst in ein Hostel ziehen und dann nach einer Unterkunft suchen, die man sich vorher angucken kann und sollte.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Madrid war nicht sehr günstig. Dies liegt weniger an den Preisen, als am Erasmus-Lebensstil, der sich in Spanien sich eher am Genuss orientiert hat als in Deutschland. Für Miete habe ich weniger gezahlt als in Deutschland.

Freizeitaktivitäten

Madrid hat viel zu bieten und ist gerade was das Nachtleben angeht eine pulsierende Stadt. Man kann sehr gut feiern gehen. Darüber hinaus gibt es viele Museen, attraktive Reisesorte und eine ansprechen kulinarische Landschaft.

Allgemeines Fazit

Ich einen Erasmus-Aufenthalt in Madrid weiterempfehlen. Ich hatte eine tolle Zeit.